

Bürgerversammlung für das Versammlungsgebiet „Röthelheim/Rathenau“ am 30.01.2018;
 Festlegung der Zuständigkeiten

| LfdNr. | Anträge | Zuständigkeit |
|--------|--|---------------|
| 1 | Verkehr und Zustand der Zeppelinstr. / Komotauer Str. / Memelstraße | |
| | <p>Der Bürger trägt vor, dass es seit Änderung der Verkehrsführung in der Zeppelinstraße zu erheblichen Problemen kommt. Er schlägt vor, die Verkehrsführung wieder zu ändern. Er weist darauf hin, dass die jetzige Abbiegesituation von der Komotauer Straße in die Zeppelinstraße zu massiven Schwierigkeiten führt. Bei dem Verkehrsknotenpunkt handelt es sich um die Zufahrt vieler Berufstätiger zu den Siemens-Parkhäusern. Zumeist wird die Kurve geschnitten, die Straßenmarkierungen – die durch die Stadt aufgebracht wurden – bringen hier keine Abhilfe und führen zur Verwirrung. Er weist darauf hin dass auch das Aufparken auf den Gehwegen im Gebiet Probleme bereitet. Der Bürger ist nicht bereit, die Kosten für die Schäden an den Gehwegen über den Straßenausbaubeitrag zu bezahlen.</p> <p>Weitere Probleme werden von der Bürgerschaft eingebracht und rege diskutiert (z. B. Schulbusse, Begegnungsverkehr).</p> <p>Der Bürger schlägt eine Einbahnstraßenregelungen im Gebiet vor.</p> <p>Referat für Planen und Bauen, erläutert kurz die Straßenausbaubeitragssatzung und weist auf die rechtliche Situation hin. Er teilt mit, dass bei einer Einbahnstraßenregelung der Wille aller erforderlich ist. Erfahrungen zeigen, dass Einbahnstraßenregelungen nicht immer nur auf Zustimmung stoßen. Grundsätzlich wäre eine Einbahnstraßenregelung in diesem Gebiet vorstellbar.</p> <p>Bezüglich der Zeppelinstraße teilt mit, dass hier durch die Verwurzelung der schützenswerten Bäume der Fahrrad- und Gehweg stark beeinträchtigt wurde. Die Stadt Erlangen hat daher entschieden, den Fahrradverkehr auf die Straße herunterzunehmen – dies ist bei Zone 30 möglich. Er weist darauf hin, dass der Umbau nur abschnittsweise möglich ist und auch noch nicht komplett abgeschlossen ist. Grundsätzlich wird das Fahrradfahren in 30-er Zonen auf der Straße für sicherer gehalten. fügt an, dass es demnächst eine Verkehrszählung geben wird. Es soll geprüft werden, ob Radfahrer lieber den Radweg oder die Straße benutzen.</p> | Ref. VI z. K. |

| | | |
|--|---|---|
| | <p>Er teilt mit, dass die Kennzeichnung bzw. aufgehobenen Kennzeichnungen derzeit noch zu Missverständnissen führen und weist darauf hin, dass Fahrradbereiche ausdrücklich durch rote Platten oder durch rote Markierungen gekennzeichnet sind.</p> <p>Abt. Straßenverkehr, Baustellen, erläutert dass durch die Markierungen versucht wurde, Sperrflächen einzurichten, um den Radfahrer zu sichern. Geprüft werden könnte, ob an dieser Stelle eine Mittelinsel in Betracht käme, jedoch erfordert dies eine hohe Anzahl von Querungen, die erreicht werden müsse. Hier müssten auch die entsprechenden Finanzmittel bereitgestellt werden.</p> <p>Polizei Erlangen, weist darauf hin, dass oft nicht erkannt wird, dass es sich um eine 30er Zone handelt – auch wenn versucht wird, dies zu verdeutlichen.</p> <p>Beim Unfallgeschehen ist die Zeppelinstraße absolut unauffällig, 2017 gab es 21 Unfälle. Hier handelte es sich jedoch überwiegend um sog. Parkrempler, Schäden an Barken etc., 3 Unfälle im Radlerbereich wurden von den Radfahrerinnen/Radfahrern selbst verursacht, die 3 schwereren Unfälle lagen im Kreuzungsbereich der Werner-von Siemens-Straße.</p> <p>Großer Kritikpunkt einer Bürgerin ist auch der Bring- und Abholservice der Eltern, die ihre Kinder zur Schule mit dem Auto fahren. Die 30 – 40 kurz nacheinander kommenden Fahrzeuge blockieren alles und lassen teilweise den Motor laufen. Die Bürgerin bittet, an die Schulen heranzutreten und darauf hinzuweisen, dass die Kinder nach Möglichkeit nicht mit dem Auto gebracht werden sollen.</p> <p>OBM teilt der Bürgerin mit, dass das Schulverwaltungsamt am Schuljahresbeginn regelmäßig auf die Schulen bezüglich der Problematik zugeht. Er teilt mit, dass die Stadt Erlangen auch künftig wieder an die Schulen herantreten wird.</p> | <p>Abt. 614 / Herr z. K.</p> <p>Ref. IV z. K. und z. W.</p> |
| | <p>Aufgrund der Vielzahl von Problemen und der regen Diskussion der Bürgerschaft schlägt OBM vor, dass der Stadteilbeirat Süd in der Zeppelinstraße mit Einbindung der Verwaltung eine Ortsbesichtigung vornimmt, um die Thematiken zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu suchen.</p> | <p>Stadteilbeirat Süd und Ref. VI zum Weiteren m.d.B. eine Ortsbesicherung in der Zeppelinstraße durchzuführen.</p> <p>13-2 z. K.</p> |

| | | |
|--|---|--|
| | <p>Es werden folgende Anträge des Bürgers zur Abstimmung gestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"> Der Bürger beantragt, im Bereich der Einmündung Zeppelin-/Komotauer Straße eine Mittelinsel zu errichten. Der Antrag des Bürgers wird mehrheitlich angenommen. Der Bürger beantragt im Bereich der Zeppelinstraße / Komotauer Straße ein Auffahren auf den Gehweg baulich zu verhindern. Der Antrag wird trotz vieler Enthaltungen mehrheitlich angenommen. | <p>Ref. VI z. W. m.d.B. um Behandlung der beiden Anträge im Stadtrat oder einem zuständigen Ausschuss innerhalb von 3 Monaten herbeizuführen und den Bürger anschließend über das Ergebnis zu informieren. Bitte eine Kopie des Antwortschreibens an Amt 13-2/ Frau senden.</p> |
|--|---|--|